

Wiesbadener Tagblatt.

No. 47. Freitag den 25. Februar 1859.

Für den Monat März kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden.

Erschließung des Tagblatts.

An den Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
heute Freitag den 25. Februar Nachmittags 4 Uhr
zur Sitzung in den Rathaussaal eingeladen.

Tagessordnung:

- 1) Publication des Rechnungsüberschlags der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Jahr 1859;
- 2) Publication des Rechnungsüberschlags der hiesigen Leihhaus-Anstalt für das Jahr 1859.

Wiesbaden, den 25. Februar 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen die bei Erneuerung des Straßenpflasters in der hintern Langgasse, von der Webergasse bis zum Kranzplatz, vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, bestehend in:

Grundarbeit, veranschlagt zu	42 fl. 18 fr.
Grund- und Steinabfahrt	95 " 40 "
Sandgewinnen	32 " 39 "
Sandbefuhr	94 " 19 "
Steinhauerarbeit	39 " — "
Hüttenarbeit	33 " — "
Wärrerarbeit	7 " — "
Pflasterarbeit	221 " 46 "

öffentlicht wenigstnehmend in dem hiesigen Rathaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 23. Februar 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. März Vormittags 11 Uhr soll das Bekleinen von 3 Kubikfußen alten Naurother Basaltsteine zur Unterhaltung städtischer Wege öffentlich wenigstnehmend in dem Rathause dahier vergeben werden.

Wiesbaden, den 24. Februar 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Eine kleine Erinnerung an die hiesigen Wohlthäter für die Armen zu Oberweisel, welche am 27. Januar 1859 durch Feuer sehr verunlückt sind.

Notizen.

Heute Freitag den 25. Februar Vormittags 10 Uhr:

- 1) Holzversteigerung in den Domianal-Waldungen Distrikt Eschbach und Altenstein d., Gemarkung Hahn, Oberschrerei Chausseehaus. (S. Tagblatt No. 46.)
- 2) Holzversteigerung in dem Georgenborner Gemeindewald, Distrikt Ochsenhaag. (S. Tagblatt No. 46.)

Kunstwascherei.

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich Seiden- und Wollenstoffe wasche wie neu, als: Blonden, ächte weiße und schwarze Spiken, weiße Hutfedern, Crepp, Taffet, Atlas, Bänder, Cosimir, alle Arten bunte Zeuge, sowie Kleider, gewirkte und andere Shawls, Stickerei, Zephyr, Cashemirdecken; auch werden Kleider von Flecken gereinigt, Federn nach Muster gefärbt, Zeuge in 4 Tagen gewaschen und in 8 Tagen gefärbt; reelle Bedienung verspricht

1410

A. Birk, Taunusstraße No. 25.

Meinen geehrten Kunden, sowie dem hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich eine Strohhutwascherei, sowie das Färben und Fäconiren derselben mit meinem bisherigen Geschäft verbunden habe.

Durch vortheilhafte Einrichtung bin ich im Stande nicht allein sehr billig, sondern auch schnell alle Aufträge auszuführen und hoffe daher einem recht zahlreichen Zuspruche entgegen sehen zu dürfen.

A. Birk,

1410

Kunst- und Strohhutwascherei, Taunusstraße No. 25.



Der Unterzeichnete ist mit einem
Transport
Hannöverischer Pferde
angekommen.

430

Jacob Strauss zu Hochheim a. M.

Für die Seidenzüchter.

Zweijährige Maulbeerpfanzen für die Seidenzucht — des Morus alba moretti —, welche ein herrliches zartes Laub liefern, können zur Frühlingspflanzung in beliebigen Quantitäten zu billigem Preis aus der Filanda bezogen werden.

1411

Ladeneinrichtung,

eine fast neue für ein Kurzwarengeschäft ist billig zu haben. Bei wem sagt die Expedition d. Pl. — Dasselbst ist auch ein vollständiger Kaffeebrenner für 25 Pfund zu verkaufen und wird sehr billig abgegeben.

1412

Eine gebrauchte, ziemlich lange Treppe von Eichenholz wird zu kaufen gesucht Taunusstraße No. 2.

1413

Mai - Wein - Essenz

2 Voth, zu 6—7 Flaschen, 20 kr. bei **H. Wenz**, Conditor.

1414

Bei Chr. Limbarth, Taunusstraße.

Von **Dr. G. Sandberger's** (*Psammorites*) populärem Vortrage
„Über Idee und Bauart antiker Tempel und gothischer Kirchen“ mit
Illustrationen auf dem Umschlage sind noch eine geringe Anzahl Exemplare
(2ter Ausgabe) zu haben. Preis 18 kr.

1406

Eine frische Sendung **Citronen** und **Orangen** empfiehlt billigst.

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

**Eine Auswahl
Maskenanzüge**
sind zu haben bei
A. Hatzheim
in Biebrich,
Mainzerstraße.



1416

Das
ächte **Brönnner'sche Fleckenwasser,**
Cölnische Wasser von Johann Maria Farina, gegenüber
dem Jülichplatz,
Kiefernadelfabrikate, die anerkannt vorzüglichsten Mittel gegen
Sicht und Rheumatismus
stets in frischer Waare bei
C. Leyendecker & Comp.

Bis zum Sonntag ist noch zu sehen
das größte Schwein der Welt,
vom Rittergut Ostrau bei Halle a. S.

1000 Pfund schwer, welches beim landwirthschaftlichen Verein zu Paris
den **1. Preis** erhalten, auf dem Kirchplatz in einer dazu erbauten Bude.
Der Unterzeichnete lädt alle Naturfreunde ergebenst zu zahlreichem Besuch
ein, um das größte Wunder im Thierreich zu sehen.

Eintritt à Person 6 kr., Kinder 3 kr.

1386 **A. Schaaf**, aus Leipzig.

Masken-Anzüge für Damen sind zu verleihen Schachtstraße No. 35,
eine Treppe hoch.

1417

Saalgasse 2 sind **Kanarienvögel** (Welbchen u. Hähnen) zu verkaufen.

1418

Makulatur-Papier zu verkaufen. Näheres Weißergasse No. 27.

1419

Es wird billig zu Nähn und Stricken gesucht. Zu erfragen in der
Eggeb. d. Bl.

1420

Die Herzogliche Landesbibliothek

ist dem Publikum am Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von
10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zum Ausleihen und zur
Rückgabe der Bücher geöffnet.

8011

Berein für Naturkunde.

Heute Freitag den 25. Februar Abends 6 Uhr Sitzung der Mitglieder
im Museumssaale.

431

Der Vorstand.

Der Bürgerverein.

Den verehrlichen Mitgliedern des Bürgervereins
die vorläufige Anzeige, daß der zweite Gesellschafts-
ball gegen Ende nächster Woche stattfinden wird.
Das Nähere durch die zirkulirende Liste.

Wiesbaden, den 25. Februar 1859.

1421

Der Vorstand.

Künstler-Club.

Nächste Versammlung Montag den 28. Februar im **Taunus-Hôtel**.
1422

Der Vorstand.

Die mit so vieler Kunst und Eleganz gearbeitete **närrische Kappe** und
Stern haben einen guten Abnehmer gefunden und werden deshalb etwaige
andere Liebhaber ersucht, sich nicht mehr darum bemühen zu wollen.

1377

Allotria.

Fünfte närrische Sitzung im Saale des Herrn **Engel**.

Die Annonce des gestrigen Tagblatts, den Verkauf einer Narrenkappe
und Stern betreffend:

Um den beschränkten Narren aus seiner Verlegenheit zu ziehen, hat das
Comité besagte Kappe und Stern großmuthig für 70 über dem An-
schaffungspreis an sich gekauft und wird es dieselbe als seitherige Kopfbedeckung
eines so übergus geistreichen und witzigen Kopfes zur närrischen Bewun-
derung in der heutigen Sitzung ausstellen.

1423

Billiger Tapeten-Borduren-Verkauf.

Durch den Ankauf mehrerer Hundert Stück Borduren der neuesten ge-
schmackvollen Muster (wovon man sich durch Vergleich mit andern Muster-
karten überzeugen kann) verkaufe ich

Papier-Borduren	4 Ellen zu 1 Pr.
Sammet-Borduren	per Elle " 1 "
Sammt- und Gold-Borduren	
Auf Verlangen ist auch eine reichhaltige Tapeten-Auswahl (Muster- karte) bei mir zu haben,	

1447

Ad. Wirsfeld, Tapetierer,
Kirchgasse Nr. 7.

„Wesen und Bedeutung der Palaeontologie.“

Wiesbaden bei Kreidel, 1852,
noch einiger Vorrath.

Preis 18 Pr.

Den Abhörern im geolog. Privatkursus des Herrn Verfassers empfohlen.

Hermann Detering

Mainz,

Schustergasse neben dem Casino „Hof zum Gutenberg“.
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von allen Sorten Leinen in $\frac{1}{2}$, bis $1\frac{1}{2}$ Breite; Gebild in Damast und Drill; weißen und farbigen leinenen Taschenstichern, leinen und baumw. Tischdecken, Hemdeinsäze, Shirtinge; baumw. und wollenen Bettdecken, ächsa bigen baumw. Ware u. c., unter Zusicherung nur bester Ware zu festem Preise.

Auch Anfertigung von Händen wird übernommen.

919

Danksagung.

Allen Denen, die während dem langen Leiden ihres nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders eine so herzliche Theilnahme bezeugten und Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern innigsten Dank.

1424 Georg Philippi Wittwe und Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die unsere geliebte Frau und Mutter zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

1425 J. F. Duensing und Kinder.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähern und Ausbessern. Das Nähere im Graben No. 1 Wartere. 1426

Bei einer anständigen Familie kann noch ein Schüler gegen billige Vergütung Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1393

Verloren und dan wiederaufzufinden.

Auf dem Weg vom Grinnerberghor durch die Lahnusstraße am Schloßbrunnen vorbei, über den Kranzplatz durch die untere Webergasse, ist ein mit einem Gensenhorn verschener Rohrstock verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben. Kurzabweg zw. 3 eine Stiege hoch. 1328

Stellen - Gesuche.

- Ein tüchtiges Mädchen sucht eine Stelle als Haushäldchen oder Köchin bei einer Herrschaft. Näheres in der Exped. d. Bl. 1427
- Eine gute Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, die auch Hausarbeit mit übernimmt, wird auf den 1. April gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1428
- Ein Mädchen, das Weißzeugnähen kann und englisch spricht, findet eine dauernde Stelle. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1429
- Eine gesetzte Person wird zu zwei erwachsenen Kindern gesucht, welche jedoch kein nähen, stopfen und bügeln kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1402
- Ein junger kräftiger Bursche, der gleich eintreten kann, sucht eine Stelle als Hausbursche oder Bedienter. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1332
- Ein braves, fleißiges Küchenmädchen wird auf Mitte März zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1365
- Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Zu erfragen Langgasse No. 4. 1430
- Ein braves reinliches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und auch im Rechen erfahren ist, sucht eine Stelle, am liebsten als Haushäldchen allein und kann auf den 1. April eintreten. Näheres zu erfragen Ellenbogengasse No. 10. 1431
- Ein braves Dienstmädchen kann bei einer kleinen ruhigen Familie gleich eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.** 1432
- Ein braves Mädchen, das kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf den 1. April gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1433
- Ein braves Mädchen für die Küche wird gesucht und kann sogleich oder auf den 1. April eintreten Kirchgasse No. 30. 1434

20,000 fl. sind auszuleihen bei

Friedr. Schaus, Marktstraße No. 42. 1370

Logis - Vermietungen.

(Erstweilen Dienstag u. d. 3.itag.)

- Döpheimerweg No. 1 C ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer z. enthaltend, seither von Herrn Grafen Schaffgotsch bewohnt, auf den 1. April zu vermieten. 1008
- Kirchgasse No. 9 sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 457
- Langgasse No. 15 Bel-Etage ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 458
- Marktstraße No. 28 ist der erste und zweite Stock zu vermieten; ersterer sogleich, letzterer bis zum 1. April zu bezahlen. 531
- Menzergasse No. 6 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1435
- Menzergasse No. 26 ist eine kleine Wohnung an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten und den 1. April zu bezahlen. 1251
- Michelsberg No. 12, Eck der Schwalbacherstraße, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1436
- Merostraße No. 48 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1339
- Merostraße No. 48 ist ein schön möbliertes Zimmer Parterre mit oberer Kost zu vermieten. 1064

- Obere Friedrichstraße No. 27 sind im Vorderhaus der untere Stock,
sodann im Hinterhaus eine kleine Wohnung, sowie ein Stall für 3 Stück
Vieh und Heuboden, auf den 1. April zu vermieten. 1012
- Oberwebergasse 22 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 1090
- Gaalgasse No. 6 sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermieten. 69
- Taunusstraße No. 10 ist die Bel-Etage sogleich oder auf den 1. April
im Ganzen oder getheilt zu vermieten, auch kann Pferdestall und Remise
dazu gegeben werden. 650
- Verlängerte Marktstraße No. 27 sind 2 Zimmer, 1 Cabinet und 2
Dachkammern nebst Küche auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei
Louis Schröder. 1255
- Webergasse 18 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 821
- In einem Landhaus an der Döbheimer Chaussee ist ein freundliches
Giebelzimmer nebst Cabinet an eine einzelne Person zu vermieten. Das
Nähere in der Expedition d. Bl. 1095
- Eine Viertelstunde von der Stadt ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern,
2 Cabinets, Dachkammern, Küche, Keller und Holzstall sogleich zu ver-
mieten. 1019
- Bei Frau Hof-Uhrmacher Mollier Wittwe ist ein Laden nebst einer Ladens-
stube zu vermieten. 1257
- In meinem Hause sind 3 Logis, jedes bestehend in 3 Zimmern, Dachkammer,
Küche und Keller, auf den 1. Mai zu vermieten.
- Louis Schröder, Marktstraße No. 34.** 1437
- Ein gut möblirtes Zimmer ist mit und ohne Kost gleich zu vermieten. Wo,
sagt die Expedition d. Bl. 1438
- In meinem Hinterhouse ist eine kleine Wohnung, bestehend in Stube, Cabinet
und Küche nebst Zubehör, zu vermieten und den 1. April zu beziehen.
Biebrich, den 15. Februar 1859. **Franz Schreiner.** 1258

A louer.

Le bel étage d'une maison composé de cinq pièces meublées y compris
une cuisine et chambres de domestiques, situé sur le Rhin, Biebrich.
S'adresser au bureau de cette feuille. 1259

To let.

A set of rooms well furnished, together with a kitchen and one or two
bedrooms for servants, situate on the Rhine, Biebrich. To inquire at
the office of this announce. 1259

Ein in der Rheinstraße in Biebrich gelegenes Logis, Bel Etage, bestehend
in 5 Zimmern, Küche, Dienzimmer, Holzlege, Keller &c. ist möblirt oder
unmöblirt zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere Rheinstraße
No. 331. 1372

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend		Anfang 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen		" 8 $\frac{1}{2}$ "

Fruchtpreise vom 24. Februar.

Rother Weizen	(160 Pf.)	8 fl. 30 fr.
Korn	(146 Pf.)	6 " 20 "
Gerste	(130 Pf.)	5 " 20 "
Hafer	(93 Pf.)	4 " 26 "

Wiesbaden den 24. Februar 1859

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Möller.

Ein Familien-Geheimniß.

Fortsetzung aus No. 42.

Er nahm meine Finger und strich damit über seinen Rücken, auf dem Kreuz und quer seine Schwielen sich hinzogen, welche sich anfühlten, wie ein mit Saiten überspanntes Instrument. Mit einem Grauen, das mir Mark und Bein erzittern machte, wußte ich zurück.

"Gute Nacht, Caleb", sagte er mit bebender Stimme. "Wollte Gott, ich sagte zum letzten Mal „gute Nacht“ ich bin des Lebens so müde!"

Ich drückte seine Hand, eine "gute Nacht, du Armer" hervorpressend; mehr konnte ich nicht sagen, mein Herz war zu voll.

Den folgenden Morgen wurden wir die Veränderung, die mit ihm vorgegangen, erst recht gewahr. Sein unsicher, verzweiflungsvoller Blick, sein abgesunkenes geisterhaftes Aussehen erzählten mit deutlichem Wort seine Leiden. Still saß er in unserer Mitte, das Auge stier auf einen Punkt gerichtet, als wären seine Gedanken weit weg. Diesen ganzen Tag und die nächstfolgenden Tage wanderte er in Haus und Garten umher, ohne die Straße zu betreten, nirgends Ruhe, nirgends Mast findend. Ein gewisses Etwas ließ mich in diesem Wesen Spuren seiner früheren Krankheit erkennen, und so behielt ich stets ein wachsames Auge auf ihn, ohne es ihm merken zu lassen.

Wir versuchten, ihn durch Gespräche zu zerstreuen, Interesse für das Leben in ihm zu erwecken, er wies sanft aber bestimmt alles zurück, beharrte in seiner Einsilbigkeit und zog sich mehr und mehr in die Einsamkeit zurück. Bis in die späte Nacht hinein blieb er im Garten, ging auf der Terrasse hin und her, nachdenkend und gebrochene Silben aussöhnend. Das Fenster meines Schlafzimmers ging nach der Terrasse; als ich eines Abends zu Bett gehen wollte, fand ich es offen und wollte es eben zumachen, da bemerkte ich Neville's lange Gestalt gerade unter dem Fenster. Er sprach mit sich selbst, mit seinen Armen wild um sich schlagend.

"Entehrt! Entehrt!" — hörte ich ihn hervorkeuchen — "Darf ich ihr so nahen? Sie bitten, mich zu lieben, zu trösten, mein Weib zu sein? Allmächtiger Gott! Ich sehe kein Licht in dieser Finsterniß. Doch, ich will sie morgen sehen, sie besuchen! Diese Qual ist entsetzlich, sie tödtet mich! Ja, ich will sie sehen, will die Wahrheit wissen, ich will ihr sagen —"

Mehr konnte ich nicht hören, seine Worte wurden von dem Säuseln der Bäume hinweggeweht. Vorsichtig schloß ich das Fenster und flehte den Himmel an, diese arme Seele zu trösten. Die vernommenen Worte erhobten nur meine Sorgen für ihn; denn da, wo er Trost suchte, konnte er keinen finden, das wußte ich nur zu wohl. Welche Macht war es, welche geheime Macht, die zwei starke Männer zu Sklaven dieses Mädchens mache? Wie soll es enden? Eitle Fragen, welche nur die Zeit, die Löserin aller Rätsel beantworten kann.

Am andern Tage kleidete er sich sorgfältiger und besuchte im Laufe des Vormittags Dr. Graile's Familie. Erst des Abends spät, nachdem es ganz dunkel war, kehrte er heim und ging, ohne uns zu sehen, in sein Zimmer, wo er sich einschloß. Zur gewöhnlichen Zeit ging alles zur Ruhe, ich allein saß noch in meinem Schlafgemach, wartend auf ein Etwas, das ich nicht kannte. Die Thurmuhre schlug zwölf. Sie hatte noch nicht ausgeschlagen, als ich Neville's Thür leise öffnen und ihn die Treppe hinunter gehen hörte. Er ging in den Garten, ich schlich ihm nach und verbarg mich hinter einem Busch, angstvoll des nächsten Augenblickes harrend. Anstatt im Garten hinauszugehen, wie ich erwartet hatte, ging er hastig auf und ab. Wiederum hörte ich seine wilden Worte an mein Ohr schlagen.

(Fortsetzung folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Freitag

(Beilage zu No. 47) 25. Febr. 1859.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

eingetroffen:

Cur Ecclesia divisa? Ein theologisches Sendschreiben an die Evangelische Allianz.	— fl. 26 fr.
Cultusstreit. Der, in der evangelischen Kirche Badens.	— " 18 "
Erinnerungen. Illustrierte Blätter für Ernst und Humor.	1 " 12 "
77. Bd. 18. Heft. Preis des 1—12. Heftes.	1 " 48 "
Feydeau, Fanny. Episode aus dem Leben einer jungen Frau. Nach dem Französischen.	1 " 35 "
Gavenda. Handbuch der militärischen Stylistik.	— " 12 "
Griesinger. Die alte Brauerei oder Criminalmysterien von New York. 1. Liefl.	— " 14 "
Herzblättchens Zeitvertreib. Unterhaltungen für kleine Knaben und Wäldchen, herausgeg. von Thekla v. Gumpert. 1859. 1. Liefl.	1 " 42 "
Kramer. Compendium der elementaren Mathematik.	2 " 24 "
Liebig, v. Naturwissenschaftliche Briefe über die moderne Landwirtschaft. Zweiter Abdruck.	— " 27 "
Payne's Panorama des Wissens und der Gewerbe. 18 Heft.	1 " 48 "
Schiller's sämtliche Werke. Vollständige Ausgabe in 2 Bänden. Mit Portrait.	3 " 36 "
Seidler, Paul Verfmann und seine Freunde. 2 Thle.	— " 15 "
Stephens, Verlorene Juwelen. Eine Novelle. Aus dem Englischen übersetzt. 3 Bde.	1 " 48 "
Stiller, Seelenarznei für Kranke und Sterbende.	2 " 24 "
Uhlich, Sonntags-Buch: Beiträge zur Religion der Zukunft. Mit Portrait.	1 " 48 "
Webb, Die Garies und ihre Freunde. Roman aus dem Englischen. 3 Bände.	2 " 42 "
Disraeli, Vivian Grey. 2 vols.	1 " 48 "

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathaussaal.

Einschlag-Buchs ist billig zu verkaufen in der neuen Colonnade 7. 1327

Einladung zum Abonnement auf die „Mainzer Nachrichten.“

Dieselben erscheinen täglich in groß 4° vier Seiten Text (Polit'sche Uebersicht, Erzählungen, vermischt Nachrichten, Mittheilung über Handel, Industrie und Landwirtschaft, Gemeinnütziges, Unterhaltendes, Humoristisches &c. &c. enthaltend) und vier Seiten Anzeigen aller Art. Preis viertelj. 1 fl. in's Haus gebracht, 54 fr. wenn das Blatt abgebolt wird. Subscription auf die „Mainzer Nachrichten“ nimmt die Hof-Kunst- und Buchhandlung von **Wilhelm Roth** hier entgegen, wo Probenummern gratis zu haben sind. Das Blatt wird jeden Abend 7 Uhr ausgegeben (auch in Wiesbaden.) Zu zahlreichem Abonnement, sowie Einsendung von Inseraten (à Zeile nur 1 fr.) die Hrn. **Wilhelm Roth** zu besorgen die Güte hat, lädt ergebenst ein.

1378 Die Expedition der Mainzer Nachrichten,
Quintinsgasse No. 4 in Mainz.

Große Ziehung der Großherzogl. Badischen 35 fl. Loose

am 28. Februar a. c.

Haupttreffer fl. 40,000. — 10,000. — 5000 &c. &c.
Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das
Stück bei

1293 **Hermann Strauss,**
Sonnenberger Thor No. 6.

Heinsten Vorschuß . . . per Kumpf 56 fr.
gute Kartoffeln . . . per Centier 1 fl. 20
1345 empfiehlt **R. Thoma** in Biebrich.

Frische Austern und Caviar bei Carl Acker.

Lentnerische Hühneraugen-Pflasterchen
empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Dutzend sammt Anweisung à 30 fr.
345 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Ich zeige hiermit an, daß ich die ausgesetzten Waaren vor wie nach unter
dem Fabrikpreis gänzlich ausverkaufe.

8982 **Carl Bonacina**, neue Colonnade No. 35.

Alle Diesenigen, welche noch Ackerpacht an mich zu bezahlen haben, werden
ersucht, denselben binnen 8 Tagen zu entrichten, als ich sonst klagend gegen
sie verfahren werde.

1375 **Peter Seiler.**

Ein schönes Taselpiano ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 307
1381

Verein für Alterthumskunde.

Wegen anderweiter Verwendung des Museums Saales wird unsere Vorlesung heute Freitag den 25. Februar ausfallen und dafür acht Tage später statt finden.

Wiesbaden, den 25. Februar 1859.

Der Vorstand. 421

Geologischer Privatkursus.

Heute Freitag den 25. Februar Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr IX. Zusammenkunft. Fortsetzung der Petrographie: Gesteineprüfung; Hornbl.-, Augitgesteine u. s. w.
1406 Dr. Sandberger, Corrector.

Nicht zu übersehen.

Heute Abend von 6—10 Uhr jugendliches Kränzchen.

1407

Montag den 28. Februar Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

in dem großen Saale des Theatergebäudes Siebente Soirée für Kammermusik der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

Programm.

- 1) Quartett von Mozart, (B. dur.)
- 2) Quartett von Spohr. (D. moll.)
- 3) Quartett von Beethoven. (E. moll.) (Op. 59. No. 2.)

(Eingang an der Einfahrt, rechts über die große Treppe.)

Billete zu dem Subscriptionspreis, sowie einzelne Karten zu 1 fl. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Musikalienhandlung von C. Wagner, Taunusstraße, zu haben.

1408

Schreibunterricht.

Mit dem 1. März laufenden Jahres beginnt ein neuer 26stündiger Lehrkursus.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
kleine Schwalbacherstraße No. 1.

Geschäftsempfehlung.

Ich beehe mich hiermit ergebenst anzugeben, daß ich das Geschäft des Herrn W. F. Jung übernommen und solches in der bisherigen Weise fortbetreiben werde und empfehle mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Mein Bestreben wird stets dahin zielen, meine geehrten Gönner in steter Zufriedenheit zu bedienen.

Eduard Meier, Kupferschmied,
Marktstraße No. 6.

1312 — 18 — 18 — 20 — 21 — 22 — 23 — 24 — 25 — 26 — 27 — 28 — 29 — 30 — 31 — 32 — 33 — 34 — 35 — 36 — 37 — 38 — 39 — 40 — 41 — 42 — 43 — 44 — 45 — 46 — 47 — 48 — 49 — 50 — 51 — 52 — 53 — 54 — 55 — 56 — 57 — 58 — 59 — 60 — 61 — 62 — 63 — 64 — 65 — 66 — 67 — 68 — 69 — 70 — 71 — 72 — 73 — 74 — 75 — 76 — 77 — 78 — 79 — 80 — 81 — 82 — 83 — 84 — 85 — 86 — 87 — 88 — 89 — 90 — 91 — 92 — 93 — 94 — 95 — 96 — 97 — 98 — 99 — 100 — 101 — 102 — 103 — 104 — 105 — 106 — 107 — 108 — 109 — 110 — 111 — 112 — 113 — 114 — 115 — 116 — 117 — 118 — 119 — 120 — 121 — 122 — 123 — 124 — 125 — 126 — 127 — 128 — 129 — 130 — 131 — 132 — 133 — 134 — 135 — 136 — 137 — 138 — 139 — 140 — 141 — 142 — 143 — 144 — 145 — 146 — 147 — 148 — 149 — 150 — 151 — 152 — 153 — 154 — 155 — 156 — 157 — 158 — 159 — 160 — 161 — 162 — 163 — 164 — 165 — 166 — 167 — 168 — 169 — 170 — 171 — 172 — 173 — 174 — 175 — 176 — 177 — 178 — 179 — 180 — 181 — 182 — 183 — 184 — 185 — 186 — 187 — 188 — 189 — 190 — 191 — 192 — 193 — 194 — 195 — 196 — 197 — 198 — 199 — 200 — 201 — 202 — 203 — 204 — 205 — 206 — 207 — 208 — 209 — 210 — 211 — 212 — 213 — 214 — 215 — 216 — 217 — 218 — 219 — 220 — 221 — 222 — 223 — 224 — 225 — 226 — 227 — 228 — 229 — 230 — 231 — 232 — 233 — 234 — 235 — 236 — 237 — 238 — 239 — 240 — 241 — 242 — 243 — 244 — 245 — 246 — 247 — 248 — 249 — 250 — 251 — 252 — 253 — 254 — 255 — 256 — 257 — 258 — 259 — 260 — 261 — 262 — 263 — 264 — 265 — 266 — 267 — 268 — 269 — 270 — 271 — 272 — 273 — 274 — 275 — 276 — 277 — 278 — 279 — 280 — 281 — 282 — 283 — 284 — 285 — 286 — 287 — 288 — 289 — 290 — 291 — 292 — 293 — 294 — 295 — 296 — 297 — 298 — 299 — 300 — 301 — 302 — 303 — 304 — 305 — 306 — 307 — 308 — 309 — 310 — 311 — 312 — 313 — 314 — 315 — 316 — 317 — 318 — 319 — 320 — 321 — 322 — 323 — 324 — 325 — 326 — 327 — 328 — 329 — 330 — 331 — 332 — 333 — 334 — 335 — 336 — 337 — 338 — 339 — 340 — 341 — 342 — 343 — 344 — 345 — 346 — 347 — 348 — 349 — 350 — 351 — 352 — 353 — 354 — 355 — 356 — 357 — 358 — 359 — 360 — 361 — 362 — 363 — 364 — 365 — 366 — 367 — 368 — 369 — 370 — 371 — 372 — 373 — 374 — 375 — 376 — 377 — 378 — 379 — 380 — 381 — 382 — 383 — 384 — 385 — 386 — 387 — 388 — 389 — 390 — 391 — 392 — 393 — 394 — 395 — 396 — 397 — 398 — 399 — 400 — 401 — 402 — 403 — 404 — 405 — 406 — 407 — 408 — 409 — 410 — 411 — 412 — 413 — 414 — 415 — 416 — 417 — 418 — 419 — 420 — 421 — 422 — 423 — 424 — 425 — 426 — 427 — 428 — 429 — 430 — 431 — 432 — 433 — 434 — 435 — 436 — 437 — 438 — 439 — 440 — 441 — 442 — 443 — 444 — 445 — 446 — 447 — 448 — 449 — 450 — 451 — 452 — 453 — 454 — 455 — 456 — 457 — 458 — 459 — 460 — 461 — 462 — 463 — 464 — 465 — 466 — 467 — 468 — 469 — 470 — 471 — 472 — 473 — 474 — 475 — 476 — 477 — 478 — 479 — 480 — 481 — 482 — 483 — 484 — 485 — 486 — 487 — 488 — 489 — 490 — 491 — 492 — 493 — 494 — 495 — 496 — 497 — 498 — 499 — 500 — 501 — 502 — 503 — 504 — 505 — 506 — 507 — 508 — 509 — 510 — 511 — 512 — 513 — 514 — 515 — 516 — 517 — 518 — 519 — 520 — 521 — 522 — 523 — 524 — 525 — 526 — 527 — 528 — 529 — 530 — 531 — 532 — 533 — 534 — 535 — 536 — 537 — 538 — 539 — 540 — 541 — 542 — 543 — 544 — 545 — 546 — 547 — 548 — 549 — 550 — 551 — 552 — 553 — 554 — 555 — 556 — 557 — 558 — 559 — 550 — 551 — 552 — 553 — 554 — 555 — 556 — 557 — 558 — 559 — 560 — 561 — 562 — 563 — 564 — 565 — 566 — 567 — 568 — 569 — 570 — 571 — 572 — 573 — 574 — 575 — 576 — 577 — 578 — 579 — 580 — 581 — 582 — 583 — 584 — 585 — 586 — 587 — 588 — 589 — 580 — 581 — 582 — 583 — 584 — 585 — 586 — 587 — 588 — 589 — 590 — 591 — 592 — 593 — 594 — 595 — 596 — 597 — 598 — 599 — 590 — 591 — 592 — 593 — 594 — 595 — 596 — 597 — 598 — 599 — 600 — 601 — 602 — 603 — 604 — 605 — 606 — 607 — 608 — 609 — 600 — 601 — 602 — 603 — 604 — 605 — 606 — 607 — 608 — 609 — 610 — 611 — 612 — 613 — 614 — 615 — 616 — 617 — 618 — 619 — 610 — 611 — 612 — 613 — 614 — 615 — 616 — 617 — 618 — 619 — 620 — 621 — 622 — 623 — 624 — 625 — 626 — 627 — 628 — 629 — 620 — 621 — 622 — 623 — 624 — 625 — 626 — 627 — 628 — 629 — 630 — 631 — 632 — 633 — 634 — 635 — 636 — 637 — 638 — 639 — 630 — 631 — 632 — 633 — 634 — 635 — 636 — 637 — 638 — 639 — 640 — 641 — 642 — 643 — 644 — 645 — 646 — 647 — 648 — 649 — 640 — 641 — 642 — 643 — 644 — 645 — 646 — 647 — 648 — 649 — 650 — 651 — 652 — 653 — 654 — 655 — 656 — 657 — 658 — 659 — 650 — 651 — 652 — 653 — 654 — 655 — 656 — 657 — 658 — 659 — 660 — 661 — 662 — 663 — 664 — 665 — 666 — 667 — 668 — 669 — 660 — 661 — 662 — 663 — 664 — 665 — 666 — 667 — 668 — 669 — 670 — 671 — 672 — 673 — 674 — 675 — 676 — 677 — 678 — 679 — 670 — 671 — 672 — 673 — 674 — 675 — 676 — 677 — 678 — 679 — 680 — 681 — 682 — 683 — 684 — 685 — 686 — 687 — 688 — 689 — 680 — 681 — 682 — 683 — 684 — 685 — 686 — 687 — 688 — 689 — 690 — 691 — 692 — 693 — 694 — 695 — 696 — 697 — 698 — 699 — 690 — 691 — 692 — 693 — 694 — 695 — 696 — 697 — 698 — 699 — 700 — 701 — 702 — 703 — 704 — 705 — 706 — 707 — 708 — 709 — 700 — 701 — 702 — 703 — 704 — 705 — 706 — 707 — 708 — 709 — 710 — 711 — 712 — 713 — 714 — 715 — 716 — 717 — 718 — 719 — 710 — 711 — 712 — 713 — 714 — 715 — 716 — 717 — 718 — 719 — 720 — 721 — 722 — 723 — 724 — 725 — 726 — 727 — 728 — 729 — 720 — 721 — 722 — 723 — 724 — 725 — 726 — 727 — 728 — 729 — 730 — 731 — 732 — 733 — 734 — 735 — 736 — 737 — 738 — 739 — 730 — 731 — 732 — 733 — 734 — 735 — 736 — 737 — 738 — 739 — 740 — 741 — 742 — 743 — 744 — 745 — 746 — 747 — 748 — 749 — 740 — 741 — 742 — 743 — 744 — 745 — 746 — 747 — 748 — 749 — 750 — 751 — 752 — 753 — 754 — 755 — 756 — 757 — 758 — 759 — 750 — 751 — 752 — 753 — 754 — 755 — 756 — 757 — 758 — 759 — 760 — 761 — 762 — 763 — 764 — 765 — 766 — 767 — 768 — 769 — 760 — 761 — 762 — 763 — 764 — 765 — 766 — 767 — 768 — 769 — 770 — 771 — 772 — 773 — 774 — 775 — 776 — 777 — 778 — 779 — 770 — 771 — 772 — 773 — 774 — 775 — 776 — 777 — 778 — 779 — 780 — 781 — 782 — 783 — 784 — 785 — 786 — 787 — 788 — 789 — 780 — 781 — 782 — 783 — 784 — 785 — 786 — 787 — 788 — 789 — 790 — 791 — 792 — 793 — 794 — 795 — 796 — 797 — 798 — 799 — 790 — 791 — 792 — 793 — 794 — 795 — 796 — 797 — 798 — 799 — 800 — 801 — 802 — 803 — 804 — 805 — 806 — 807 — 808 — 809 — 800 — 801 — 802 — 803 — 804 — 805 — 806 — 807 — 808 — 809 — 810 — 811 — 812 — 813 — 814 — 815 — 816 — 817 — 818 — 819 — 810 — 811 — 812 — 813 — 814 — 815 — 816 — 817 — 818 — 819 — 820 — 821 — 822 — 823 — 824 — 825 — 826 — 827 — 828 — 829 — 820 — 821 — 822 — 823 — 824 — 825 — 826 — 827 — 828 — 829 — 830 — 831 — 832 — 833 — 834 — 835 — 836 — 837 — 838 — 839 — 830 — 831 — 832 — 833 — 834 — 835 — 836 — 837 — 838 — 839 — 840 — 841 — 842 — 843 — 844 — 845 — 846 — 847 — 848 — 849 — 840 — 841 — 842 — 843 — 844 — 845 — 846 — 847 — 848 — 849 — 850 — 851 — 852 — 853 — 854 — 855 — 856 — 857 — 858 — 859 — 850 — 851 — 852 — 853 — 854 — 855 — 856 — 857 — 858 — 859 — 860 — 861 — 862 — 863 — 864 — 865 — 866 — 867 — 868 — 869 — 860 — 861 — 862 — 863 — 864 — 865 — 866 — 867 — 868 — 869 — 870 — 871 — 872 — 873 — 874 — 875 — 876 — 877 — 878 — 879 — 870 — 871 — 872 — 873 — 874 — 875 — 876 — 877 — 878 — 879 — 880 — 881 — 882 — 883 — 884 — 885 — 886 — 887 — 888 — 889 — 880 — 881 — 882 — 883 — 884 — 885 — 886 — 887 — 888 — 889 — 890 — 891 — 892 — 893 — 894 — 895 — 896 — 897 — 898 — 899 — 890 — 891 — 892 — 893 — 894 — 895 — 896 — 897 — 898 — 899 — 900 — 901 — 902 — 903 — 904 — 905 — 906 — 907 — 908 — 909 — 900 — 901 — 902 — 903 — 904 — 905 — 906 — 907 — 908 — 909 — 910 — 911 — 912 — 913 — 914 — 915 — 916 — 917 — 918 — 919 — 910 — 911 — 912 — 913 — 914 — 915 — 916 — 917 — 918 — 919 — 920 — 921 — 922 — 923 — 924 — 925 — 926 — 927 — 928 — 929 — 920 — 921 — 922 — 923 — 924 — 925 — 926 — 927 — 928 — 929 — 930 — 931 — 932 — 933 — 934 — 935 — 936 — 937 — 938 — 939 — 930 — 931 — 932 — 933 — 934 — 935 — 936 — 937 — 938 — 939 — 940 — 941 — 942 — 943 — 944 — 945 — 946 — 947 — 948 — 949 — 940 — 941 — 942 — 943 — 944 — 945 — 946 — 947 — 948 — 949 — 950 — 951 — 952 — 953 — 954 — 955 — 956 — 957 — 958 — 959 — 950 — 951 — 952 — 953 — 954 — 955 — 956 — 957 — 958 — 959 — 960 — 961 — 962 — 963 — 964 — 965 — 966 — 967 — 968 — 969 — 960 — 961 — 962 — 963 — 964 — 965 — 966 — 967 — 968 — 969 — 970 — 971 — 972 — 973 — 974 — 975 — 976 — 977 — 978 — 979 — 970 — 971 — 972 — 973 — 974 — 975 — 976 — 977 — 978 — 979 — 980 — 981 — 982 — 983 — 984 — 985 — 986 — 987 — 988 — 989 — 980 — 981 — 982 — 983 — 984 — 985 — 986 — 987 — 988 — 989 — 990 — 991 — 992 — 993 — 994 — 995 — 996 — 997 — 998 — 999 — 990 — 991 — 992 — 993 — 994 — 995 — 996 — 997 — 998 — 999 — 1000

Mein Tapeten-Lager

ist fortwährend mit den neuesten und reichsten Dessins zu den billigsten Preisen assortirt.

Glanztapeten von 18 kr., schöne Goldtapeten zu 1 fl. und höher.
Mainz, im Februar 1859.

1265

Jos. Thuquet, Stadthausstraße.

Mein Lager in Bettfedern, Flaumen, Ciderdunen und
Nößhaare empfiehlt
1342

F. Nefferdorf, Friedrichstraße.

Insectenpulver: Tinctur à fl. 18 kr. zu haben bei
99

A. Flocker, Webergasse 42.

 Ein neues zweistöckiges Wohnhaus, nebst Hintergebäude, Hofraum und Garten steht zu verkaufen. Näheres zu erfragen Marktstraße No. 34 und Laubusstraße Nr. 33. 7641

Auf meiner Sägemühle sind stets alle Gattungen Holz vorrätig; auch wird auf Bestellung geschnitten.

7786

A. Dochnahl.

Altes Zinn wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer
144 Manzetti, Goldgasse No. 8.

Nerostraße No. 14 ist Heu, Kleehau und Grummel zu haben. 1353

Gute Packkisten sind zu verkaufen Goldgasse No. 10. 1390

Röderstraße 5 im Hinterbau ist eine gute Singdrossel zu verkaufen. 1348

Ein schwarzer Rock ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 1352

Eine Weißzeugnäherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Näheres Kirchgasse No. 3 im dritten Stock. 1392

Es wird Weißzeug zu nähen gesucht. Wo, sagt die Exped. 8084

Affisen im I. Quartal 1859.

Heute Freitag den 25. Februar.

Anklage gegen Johann Vehr von Cronberg, Amts Königstein, 45 Jahre alt, Bäcker, wegen Verleugnung des Handgelöbnisses an Eidesstatt und des Offenbarungseides, sowie Bevortheilung seiner Gläubiger.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Hartmann.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Wilhelm jun.

(Die vorstehende Anklage, sowie alle übrigen, welche noch im laufenden Quartal zur Verhandlung kommen, finden ohne Geschworene statt.)

Geld-Course. Frankfurt, 23. Februar.

Bistolen	9 fl.	34—35 kr.	Preuß. Friedrich's'or	9 fl.	54—55 kr.
Hfl. 10 fl. Stücke	9 "	39—40 "	Rand-Dukaten	5 "	20—30 "
20 Frs. Stücke	9 "	19—20 "	Engl. Sovereigns	11 "	38—42 "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg